



Foto: Burkhard Riegels

Inhalt

	Literaturszene	4
Portrait:	Der kritische Heimatforscher Kurt Oesterle	6
Literaturspaziergang:	Wilhelm Hauff in Stuttgart	9
Unterwegs im Land:	Neue Literaturmuseen	12
Aktuelle Buchkritik:	Belletristik und Sachbuch	15
Fragebogen:	Beantwortet von Johannes Knecht	22
	Rätsel: Wer ist's?	22
	Was nicht im Lexikon steht	23
	Ausstellungen und Hörfunk	24
	Literaturkalender für Mai und Juni	26
	MitarbeiterInnen/Impressum	30

Bewahren ohne zu verklären

– diesen Satz aus dem Gespräch mit Kurt Oesterle könnte man als Motto über eine ganze Reihe von Aktivitäten und Projekten setzen, deren Ziel es ist, Historisches vor dem Vergessen zu bewahren und Traditionen zu pflegen, ohne in Heimattümelei zu verfallen. Dazu zählen die inzwischen über einhundert Literaturmuseen und Dichter-Gedenkstätten im Land, von denen wir Ihnen drei in letzter Zeit eingerichtet vorstellen, verbunden mit der Einladung zu einer Reise ins Markgräflerland. Gern auch zu einer ersten oder wiederholten Beschäftigung mit Marie Luise Kaschnitz, Peter Huchel, Annette Kolb und René Schickele.

Dazu gehören die zunehmend beliebteren Spaziergänge auf Spuren von SchriftstellerInnen, die gerade in Städten wie Stuttgart, deren Aussehen sich durch Kriegszerstörung, Verkehrsplanung und Rentabilitätsdenken teilweise bis zur Unkenntlichkeit verändert hat, eine unschätzbare Bedeutung haben.

»Man sieht nur, was man weiß«, lautete vor Jahren ein Werbeslogan für Reiseführer, und ganz gleich, ob er von Goethe oder Fontane oder aus einem Verlagskontor stammt, er bewahrheitet sich immer wieder ...

Wir sind sehr gespannt, wie das – im Rahmen des Deutschen Evangelischen Kirchentags realisierte – Projekt »Erzählte Stadt« angenommen wird, wenn am 6. Juni engagierte Bürgerinnen und Bürger »ihre« SchriftstellerInnen an über zwei Dutzend Schauplätzen der Innenstadt präsentieren werden. Vermutlich wird der eine oder andere Einheimische und Gast dadurch überhaupt erst gewahr, welch ein literarischer Reichtum in Stuttgart schlummert.

Man sieht sich dort – vielleicht auch bei »Stuttgart liest ein Buch«, beim Tübinger Bücherfest, bei den Heidelberger Literaturtagen –, Gelegenheiten gibt es in diesem Frühsommer zuhauf!

Viele interessante Begegnungen mit Menschen und Büchern wünscht Ihnen

Irene Ferchl